

**Biel:** DEMENZKRANKE

## Eine spezielle WG für Betagte

*Der Betagtenpflegeverein Biel-Seeland hat in Biel eine Wohngruppe für Demenzkranke eröffnet – die erste im Kanton. Das Pilotprojekt könnte in der Alterspflege dereinst Schule machen.*

egs. Die Menschen werden immer älter und damit auch dementer. Alzheimer ist die bekannteste Krankheit der Hirnleistungsschwäche und mit ein Grund, dass der Bedarf an Pflegeplätzen weiter steigt. Mehr denn je sind also Alternativen gefragt. Der Betagtenpflegeverein Biel-Seeland BPV hat nun einen ersten Schritt gemacht und an der Aarbergstrasse 35 in Biel eine Wohngruppe mit Platz für acht Personen mit Demenz eröffnet. Diese finden sich im Alltag immer weniger zurecht, je fortgeschrittener die Krankheit ist. «Sie leben in ihrer eigenen Welt. Man muss sie dort abholen», sagt Barbara Glatthard, Co-Leiterin des BPV.

### Individueller pflegen

Die Wohngruppe ist dazu das Mittel zum Zweck. Hier, so Glatthard, würden die Betroffenen individueller gepflegt. So sollen, schreibt der BPV in einer Mitteilung, die Betagten so gut wie möglich in Alltagsarbeiten miteinbezogen werden. Immer mit dem Ziel, Bewohnern trotz Verlust der geistigen Kompetenz einen würdigen Lebensabend zu ermöglichen. Denn die Aussichten sind wenig verheissungsvoll: Demenz gilt als unheilbar. Die Wohngruppe in Biel, die in ständigen Kontakt mit einem Arzt steht, ist ein kantonales Pilotprojekt. In Belp und Burgdorf gibt es zwar bereits auf Demenz spezialisierte Heime. Auch werden immer mehr Abteilungen für Demenzkranke in Heimen geschaffen. Doch weitere solche öffentliche Wohngruppen sind im Kanton Bern erst in Planung.

Andere sind da schon weiter. Im Kanton Luzern etwa gibt es bereits drei solche Wohngruppen. «WGs könnten eine mögliche Zukunft in der Alterspflege sein», sagt Stefan Leutwyler vom Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern und zuständig für Planungsfragen im Altersbereich. «Und nicht nur für demente Be-

tagte», so Leutwyler. Einen aktuellen Überblick zu erhalten ist aber unmöglich, denn in der Schweiz ist die Alterspflege Aufgabe der Gemeinden.

Das Problem hingegen ist akut: Der Welt-Alzheimer-Tag vom 21. September steht unter dem Motto «Keine Zeit zu verlieren». Und auf die Schweiz trifft das ziemlich genau zu. Die Schweizerische Alzheimervereinigung (Alz), schätzt die Zahl dementer Personen in der Schweiz auf rund 89 000. Jedes Jahr kommen 20 000 Fälle dazu. Das hat immer auch Folgen für die Angehörigen der Betroffenen, geht man doch davon aus, dass ein solcher Krankheitsfall immer mindestens drei nahe stehende Personen stark betrifft und von langer Dauer ist – durchschnittlich acht bis neun Jahre. Noch aber werde das Problem von politischer Seite häufig ignoriert. Alzheimer etwa ist für die Medien vor allem dann ein Thema, wenns um die Sicherheit im Strassenverkehr geht.

### Bewegungsdrang fördern

Zurück ins Seeland, nach Biel an die Aarbergstrasse. Einst spielten dort die Kinder der Kinderkrippe Marmaru, geschützt durch eine Gartenanlage. Diese soll nun den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern Schutz und gleichzeitig genügend Freiraum bieten. «Demente sind oft noch bei Kräften und haben einen grossen Bewegungsdrang», sagt Co-Leiterin Glatthard.

An der Aarbergstrasse 32 in Biel kann heute zwischen 16 bis 19 Uhr die Pflegewohnung besichtigt werden.

### WG statt Heim

egs. Seit 15 Jahren bietet der Betagtenpflegeverein (BPV) Biel-Seeland mit seinen Wohngemeinschaften eine Alternative zum Heim. Chronisch kranke Betagte können so in normalen Wohnungen mit Pflege und ärztlicher Betreuung leben. Der BPV führt heute sechs Pflegewohnungen, davon drei in Biel. Weitere befinden sich in Lyss, Büren und Ins. Kontakt: Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, Bahnhofstrasse 20 2502 Biel, Telefon 032 323 41 42. E-Mail: bpv.biel-seeland@bluewin.ch.